Anpassung an die Klimaänderung in Schweizer Städten

Die Städte sind durch die hohe Bevölkerungs-, Gebäude- und Infra- strukturdichte besonders von der Klimaänderung betroffen. Dieses Projekt zeigt mögliche Massnahmen für Schweizer Städte auf, der Klimaänderung vorzubeugen bzw. diese zu verringern.

Die neuesten Klimaszenarien der Schweiz prognostizieren eine signifikante Temperaturerhöhung, eine Veränderung der Niederschläge sowie die Zunahme von Extremereignissen wie beispielsweise Hitzewellen.

Durch die hohe Bevölkerungs-, Gebäude- und Infrastrukturdichte sind Städte besonders von den Auswirkungen betroffen. Ausserdem können städtespezifische Gegebenheiten und sozio-ökonomische Entwicklungen wie beispielsweise eine zunehmende Versiegelung, der Hitzeinsel-Effekt und steigende Bevölkerungszahlen die negativen klimatischen Veränderungen verstärken.

Das Projekt „Anpassung an die Klimaänderung in den Schweizer Städten“ unterstützt den Dialog zwischen verschiedenen Städten und dem Bund. Während des Projekts werden die grössten Herausforderungen identifiziert und mögliche Massnahmen erarbeitet. Die Massnahmen sollen die Städte unterstützen, Zielkonflikte mit anderen städtischen Entwicklungen zu reduzieren und mögliche Synergien zu nutzen.

Im Rahmen des Projekts werden zwei Workshops organisiert, die diese Punkte gemeinsam mit den Städten diskutieren und

Auftraggeber

Bundesamt für Umwelt BAFU

Fakten

Zeitraum	2011 - 2012
Projektland	Schweiz

Ansprechpersonen

Dr. Peter de Haan
peter.dehaan@ebp.ch

Denise Fussen
denise.fussen@ebp.ch

erarbeiten. Dabei bilden Grundlagendokumente die Basis der Workshops; ein Schlussbericht wird die Resultate zusammenfassen.